UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XXXIV. Markgraf Otto verleiht der Stadt Schönfließ das Recht zur Haltung eines Jahrmarktes auf dem Sonntag vor dem 28. Oktober, am 23. Juni 1364.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

Johanne de Wedel, Gevenhardo de Alvensleven et Ottone Morner cum ceteris. Datum Soldin, anno MCCCLXII, in craſtino aſcenſionis domini, feria VI.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives fol. 263.

XXXIII. Markgraf Otto belehnt Arnold und Helmrich Runge mit dem Schulzengerichte in Schönfließ, am 5. Juni 1364.

Noverint univerſi etc. Quod nos Otto etc. contulimus et preſentibus conferimus arnoldo et hellmrico, fratribus, dictis Runge, noſtris fidelibus dilectis, manu conjuncta, ipſorum quoque veris et legitimis heredibus judicium ſeu officium prefecture civitatis noſtre Schonevliet libere cum omni iure, duobus fruſtis denariorum brandenburgenſium, ſitis in cenſu, dicto (Wordetinſse et I chorum ſiliginis, ſitum in molendino dicto) Hinderniſſe, et ſedecim talentis denariorum vinckonenſium redditum annuorum, ſitis in cenſu manſorum dicte civitatis, cum omnibus juribus, graciis, commodis, utilitatibus et honoribus ad ipſum judicium et ad prefatos redditus ex debito vel jure pertinentibus a nobis in antea tenendum, habendum, quiete et pacifice ſine impedimento quolibet poſſidendum. In cujus etc. preſentibus Dobirgaſto de Oſt, Martino de Kuntzendorp, Stephano, prepoſito Soldin., et Ottone Morner cum ceteris. Datum Soldin, Anno MCCCLXIV, feria quarta poſt octavam corporis criſti.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 85. Das Datum lautet zwar 1354, muß aber ohne Zweifel 1364 heißen, wie dies sich auch in dem Diplomatarium der Steinwehr'schen Bibliothek in Breslau findet.

XXXIV. Markgraf Otto verleiht der Stadt Schönfließ das Recht zur Haltung eines Jahrmarktes auf dem Sonntag vor dem 28. Oktober, am 23. Juni 1364.

Wir Otto etc. bekennen offentlich met dieſem Begnadigungs Brieffe, das wir angeſehen haben die notturfft vnſer ſtadt tho Schowenflite vn haben in gegonnet von beſondern gnaden, dat ſie einen freyen jahrmarckt in irer ſtadt alle johr legen vnd haben mugen auf den Sontag vor ſanct Simon judas tagk frey vnd vngehindert, vnd was den ratmannen davon gefallen magk, welcherley das ſey, das ſollen ſie legen derſelben ſtadt nutz vnd frommen ewigliche immer. Vnndt zu Vhrkunde haben wir dieſen brieff verſiegelt met vnſerm angehangenen inſiegell, daruber ſint geweſen die vehſte manne Haſſo von Wehdell von falkenborgk, Dobergaſt von der Oſten, vnſer Vogtt, Merten von Kuntzendorff, vnſer hoffmeiſter, ritter, vndt Gunther von Gunterſsbergk vnd andere getreue Leuthe gnugk. Der gegeben iſt in derſelben ſtadt zu Schonen-

flite, nach Gottes geburtt dreyzehen hundert jahr, darnach in dem vier vndt sechtzigsten Jahre, am sanct Johannes Abende Baptiste.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 183. 292.

XXXV. Markgraf Otto legt den Burgmannen des neuen Hauses Stolzenburg zu Stolzendorf bei Mohrin die Rechte der Reichsburgleute zu Friedeberg und Geilenhausen bei, im Jahre 1368.

Wir Otto etc. bekennen offenbar, dass wir den uesten luten Otto Mornern, Reyncken, synem Brudern, tydecke vnd Reyncken Mornern, iren Vettern, henninge Plotzen, henninge Gustebis vnd Eltzholte, vnseren lieben getrewen Burgmannen vff vnsern nuven husze zu Stoltzendorff by Morin, vnd allen eren erben vnd nachkamen vnd auch allen den, dy hirnach vnser, vnser erben vnd nachkomen Marggraven zu Brandenborgk Burgmanne do werden, iren erben vnd nakomen, sulche gnade, freiheit vnd vride gegeben haben zu eren Burggutten vnd geuen ock mit desem briue, alzo das sy dy Borg vnd alle, dy hirnach Burglute do werden, vnd ire erwen alle gnade, friheit vnd vride haben sullen ewichliken von vns, vnsern erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandemburgk glicherweisz, als vnsers gnedigen herrn des Remischen kaisers vnd des richs Burglute haben zu Fredeberg vnd geilenhusen in der weis haben von dem romischen riche; vnd wen wir derselben gnade vnd friheit, dy dy Burglute zu Fredebergk vnd zu geilenhusen haben, zu desem male in sunderlichen stuckenn vnd articulen nicht wissen; so haben wir en dessen Brief gegeben zu eyner meren sicherheit: vnd des ersten, das wir edder die vorgenannte vnsere Burglute dy friheit vnd gnade ersaren in sunderlichen stucken, so sullen vnd wollen wir en nemlichen itzliche friheit vnd gnade sunderlichen vorbriven vnd vorvesten, ewichlichen vnuorrucket zu bliben in allermase, als dy vorgenannte Burglutte zu fredeberg vnd zu geilenhusen haben. In cujus etc. presentibus Henrico comite de Swartzburg, domino in Arnstede, Frederico comite de Orlamunde, Theodorico Burggravio de Kirchberch ac strenuis Bertholdo de Wederde, Conrado de Sleven, curie magistro. Datum Morin, anno domini MCCCLXVIII.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives und der Bresl. Universitäts-Bibliothek. In dem von dem Freiherrn von Hackwitz benutzten Copialbuche hatte die Urkunde die alte Rubrik: Gracia facta castrensibus de Stultzenburg. Wohlbrück liest (Lebus I, 197) Scoltendorf und sieht in dem Orte das bei Bärwalde gelegene Schulzendorf.